

„Kunst im Kreishaus“ feiert zünftig

Jubiläum: Sechs lokale Kleinkünstler geben sich beim Lippischen Allerlei die Ehre



Unterhaltung mit Lippe-Liedern: *Gottfried Meyer begeistert die Zuhörer beim Auftakt der Jubiläumsveranstaltung.*

FOTO: BARTLING

VON RAPHAEL BARTLING

Detmold. Zum großen Jubiläum ein Lippisches Allerlei: Anlässlich des 30-jährigen Bestehens der Kabarett-Reihe „Kunst im Kreishaus“ haben sich gleich sechs lippische Künstler und Ensembles im Kreissitzungssaal die Ehre gegeben.

Neben Gesangssolist Gottfried Meyer (Bass) aus Detmold, der vor allem für seine oratorischen Konzertauftritte bekannt ist, zeigten außerdem Chansonette Monika Rey, Irina Shilina samt Cymbal, ein Trio vom Ensemble Vinorosso, die „Lipper Spottdrosseln“ um Leiter Bernhard Staercke sowie die Classic-Jazz-Künstler des „Blue Moon Quartetts“

aus Detmold ihr kreatives Können an Mikrofon und Instrumenten. „Nachdem wir in den 30 Jahren ja schon den ein oder anderen namhaften und bundesweit bekannten Künstler hier auf der Bühne begrüßen durften, wollten wir uns an diesem Abend unserer lippischen Ursprünge bewusst werden und tolle Künstler aus der Region bewundern“, sagte „Kunst im Kreishaus“-Vorsitzende Elke Weber bei ihrer Begrüßung. Während eines Neujahrsempfangs sei bei ihr und dem ehemaligen Oberkreisdirektor Dr. Udo Haase, der für den Abend mit seiner Frau extra aus Bonn angereist war, die Idee zu der Kabarett-Reihe entsandten.

Den Anfang machte Ge-

sangssolist Gottfried Meyer, der das Publikum mit Intonationen von lippischen Volksliedern zum Hören und Staunen brachte.

Mit seiner Bass-Stimme gab er etwa Lieder wie „Blauer Himmel, Sonnenschein“, „In Lippe-Detmold ist es schön“ oder das „Bernhard-Lied“ über Bernhard I. Zu Lippe zum Besten. „Ich wusste gar nicht, dass es so viele Lieder über Lippe gibt“, entfuhr es einer Zuhörerinnen, als Meyer gerade ein weiteres Lied beendet hatte. Kontrastierend dazu zeigte sich Chansonette Monika Rey mit Pianistin Eva Schüttler auf der Bühne, wo sie Lieder von Friedrich Hollaender und Zarah Leander sowie weitere deutsche Chansons des letzten

Jahrhunderts zu Gehör brachte. Rey begeisterte bei ihrem Auftritt mit einer unvergleichlichen Singstimme und einer Bühnenpräsenz, die am Abend ihresgleichen suchte, als sie

Mehr Kultur

1987 wurde „Kunst im Kreishaus“ als Kleinkunst-Veranstaltungsreihe ins Leben gerufen. Die Mischung aus Kabarett, Musik, Pantomime, Chorgesang und Zauberkunst sollte das bereits bestehende Kulturangebot der Residenzstadt ergänzen. Für die treuen Mitstreiter gab es Blumen.

Texte von der Liebe und dem Leben intonierte. Rasant wurde es bei der Vorstellung von Irina Shilina, die mit einer Mischung aus Zupfen und Schlagen bei ihrem ebenso atemberaubenden wie faszinierenden Spiel am Cymbal begeisterte. „Professionell wird es lediglich an zwei Musikhochschulen weltweit gelehrt, Irina Shilina hat es im Musikstudium in Minsk gelernt“, berichtete Meyer, der den Abend moderierte. Frech und ein Stückweit philosophisch war die Darbietung der Spottdrosseln, die mit ihren Liedern für Stimmung im Kreishaus sorgten, ehe „Vinorosso“-Trio und „Blue Moon Quartett“ das Publikum in die Nacht geleiteten.